

O wehe/bring mir ein nackendes Weib/
 Wann vnselig war mein erster Leib/
 Vnd Ich noch nie Mutter war worden/
 Bis Ich zur anderen Welt war geboren/
 Da gebar Ich aller Kreutter WurzelKrafft/
 In meinem Wesen ward ich sighafft/2c.

Vnd also nach disen vorgesaaten dingen/ wil ich dir anzeigen hernaher die Geschrifft oder Geburt aller dingen. Vñ also gleich wie sich das Meer außtheilet in mancherley Weg / vnd durch manches Landt/ vñ kompt wider in das Meer: Also ist es auch mit allen dingen / die auff der Welt sind: Sie kommen alle von demeinigen Ding/ vnd kommen wider darzu / als Pythagoras spricht: Es wirdt mit o^men Namen genant/ daß da einen Namen hat/ vñ ein Ding ist. A^ranus: Es ist ein Natur/ die alle ding vbertrifft. Joh. am j. Alle ding sind durch in gemacht/ vñ ohne ihn ist nichts gemacht/ was gemacht ist. In ihm war das Leben/ vnd dz Leben war ein Liecht der Menschen / vñ dz Liecht scheinet in die Finsternuß/ vñ die Finsternuß habens nit begriffen. Dañ ein jegliches Ding d' Welt hat ein Seel; dz Holz hat inwendig einen Kärn/ der Mensch ein Seel: Nun ist der Kärn besser dan daß Holz/ vnd die Seel in dem Menschen besser dan daß Fleisch: Also ist auch dz Liecht in der Finsternuß. Dañ wie köndte ein Bau Frucht bringen/ wann er keinē Kärn hette? Wie köndte ein Mensch Menschen machen/ wann er kein Seel hette? Also kompt auch alle ding von dem Liecht/ dz in der Finsternuß leuchtet/ da daß Liecht ist. Der Geist ist die Seel/ die dz Lebē gibt: Also ist auch der Geist Gottes/ der in d' Finsternuß auff dem Wasser schwebet/ vñnd derselbig Geist hebt anzuschaffen. Als Gen. i. stehet: Vñ Gott sprach/ es werde Liecht/ vñ es ward Liecht. Vnd Gott sahe dz Liecht für gut an: da schiede Gott dz Liecht von der Finsternuß/ vnd nennet dz Liecht Tag/ vñnd die Finsternuß Nacht. Vnd da d' Geist also anfieng zuschaffen/ da schuff

schuff